



Entwicklung der Länderhaushalte bis einschließlich Dezember 2018

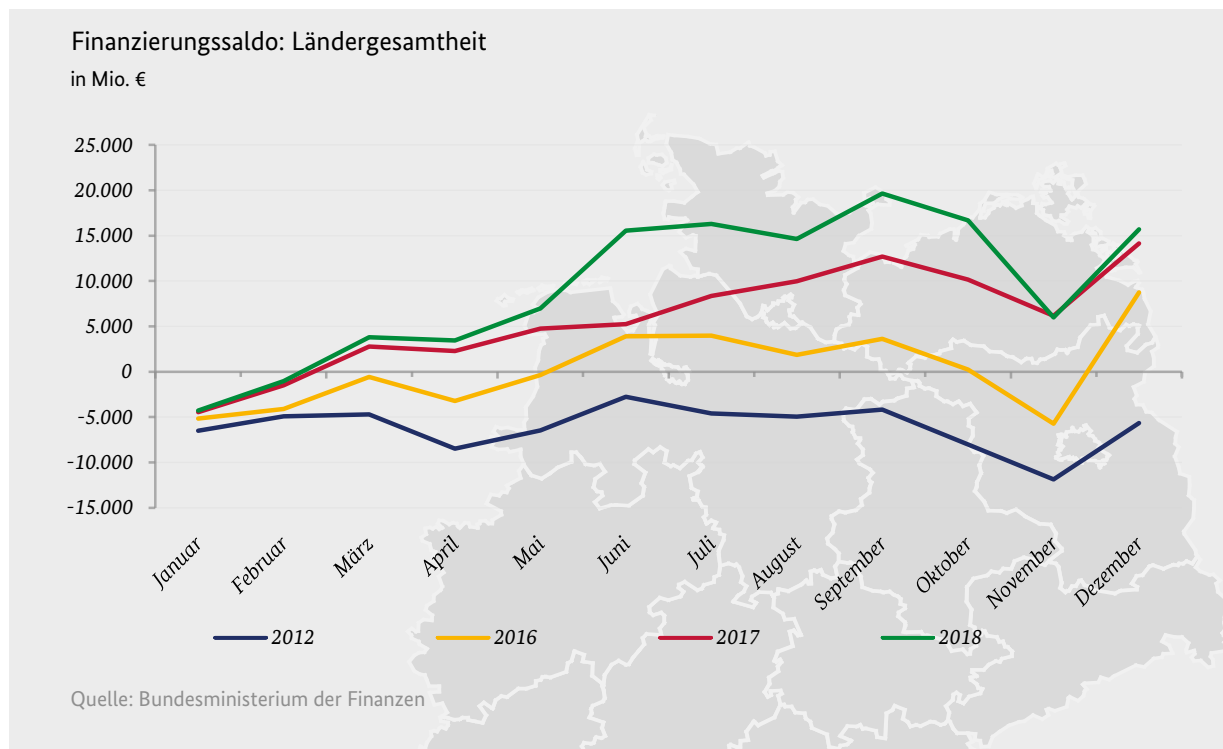
Die Ländergesamtheit erzielte bis Ende Dezember einen Haushaltsüberschuss von 15,7 Mrd. €. Damit verbesserte sich die Haushaltssituation um rund 1,6 Mrd. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bereinigt man den Finanzierungssaldo um die einmaligen Sondereffekte (HSH Nordbank 4,8 Mrd. €, Geldbußen von Automobilkonzernen 1,8 Mrd. €), so ergibt sich ein Finanzierungssaldo von 18,7 Mrd. €.

Die Planungen der Länder insgesamt gingen für das Gesamtjahr 2018 von einem Finanzierungsdefizit von 2,2 Mrd. € aus.

Die Entwicklung der Finanzierungssalden über mehrere Jahre betrachtet ergibt sich aus der Grafik „Länderfinanzierungssaldo: Ländergesamtheit“.

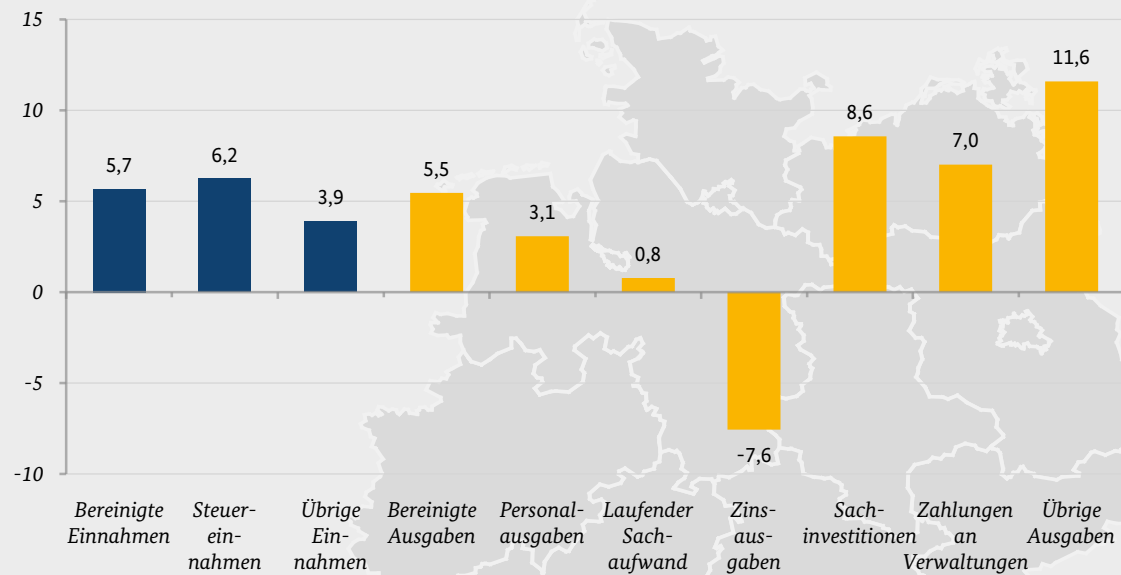
Die Einnahmen der Ländergesamtheit erhöhten sich einschließlich des Sondereffekts aufgrund der Geldbußen von Audi und VW gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % während die Ausgaben wegen des Sondereffekts im Rahmen des Verkaufs der HSH Nordbank auf 5,5 % anstiegen. Die Steuereinnahmen der Ländergesamtheit stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % an. Bei den Ausgaben stiegen die Sachinvestitionen expansiv um 8,6 %, die Zahlungen an Verwaltungen deutlich um 7,0 % an. Dagegen sanken die Zinsausgaben der Ländergesamtheit um 7,6%.

Die Einnahmen und Ausgaben der Länder bis Dezember sind im statistischen Anhang der Online-Version des Monatsberichts (www.bmf-monatsbericht.de) aufgeführt.



Entwicklung der Länderhaushalte bis Dezember 2018, Länder insgesamt

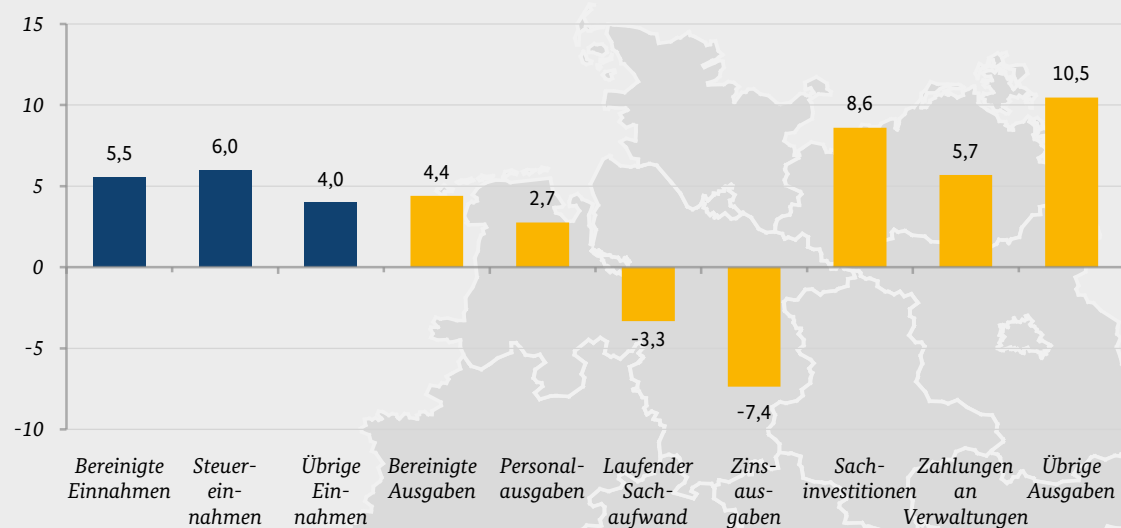
Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr in %



Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Entwicklung der Länderhaushalte bis Dezember 2018, Flächenländer West

Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr in %

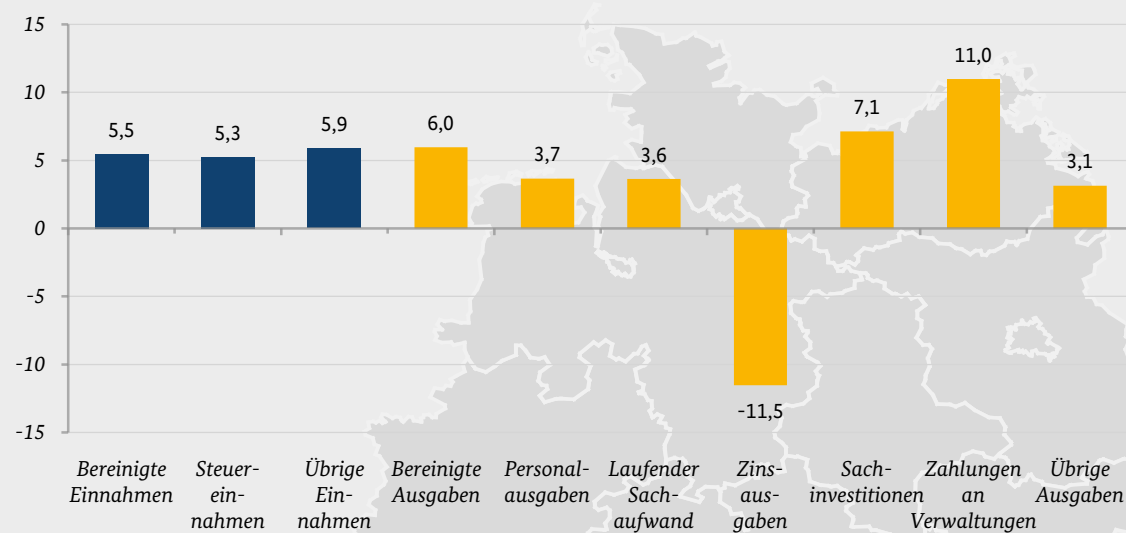


Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Länderhaushalte bis Dezember 2018, Flächenländer Ost

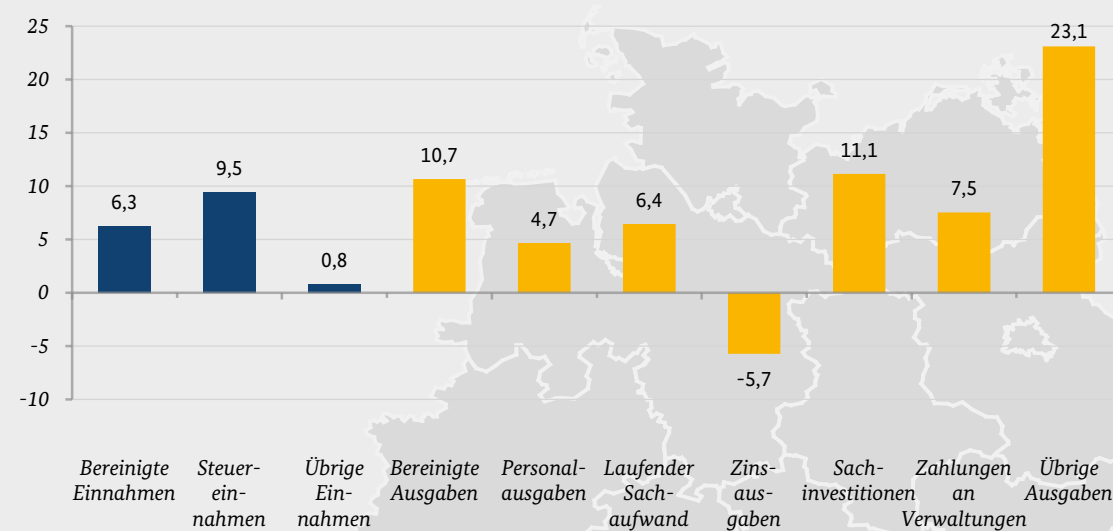
Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr in %



Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Entwicklung der Länderhaushalte bis Dezember 2018, Stadtstaaten

Veränderungsraten im Vergleich zum Vorjahr in %



Quelle: Bundesministerium der Finanzen